

Programm des 20. Stuttgarter Galerienrundgangs

ART ALARM 2019

Samstag, 21. September 2019, 11 - 21 Uhr

Sonntag, 22. September 2019, 11 - 18 Uhr

www.art-alarm.de

Stand: Juli 2019

Downloads von Abbildungen zu den Ausstellungen sind auf der Internetseite des Art Alarm 2019

<http://www.art-alarm.de/> abrufbar.

Galerie ABTART

Rembrandtstr. 18

70567 Stuttgart/Möhringen

T: 0711 633430-0

F: 0711 633430-29

info@abtart.com

www.abtart.com

Isa Dahl, Daniel Wagenblast

wider und Welt

Bei "wider" handelt es sich nicht um einen Schreibfehler, es handelt davon, dass in unserer persönlichen als auch in der Welt im Ganzen Widersprüchlichkeit, Widerstand, Widerwille, aber auch das Erwidern und das Abwägen, das Für und Wider eine zentrale Rolle spielen und spielen sollten. "Wider ist eine streitbares Wort und das ist uns wichtig." (Isa Dahl u. Daniel Wagenblast)

Die Galerie ABTART zeigt aktuelle Arbeiten der beiden Künstler.

Daten zur Ausstellung:

Eröffnung: Freitag, 20.09.2019, 19:30 Uhr

Ausstellungsdauer: 20.09. - 08.11.2019

STUDIO 57A:

Burkhardt Leitner. Systemdesigner / Bauhüsler

Eröffnung: Samstag, 21.09.2019, 16 Uhr

Ausstellungsdauer: 21.09. - 08.11.2019

Galerie Klaus Braun

70182 Stuttgart
Charlottenstraße 14, Eingang Passage 5. OG
T: 0711 640 59 89
M: 0177 640 59 89
post@galerie-klaus-braun.de
www.galerie-klaus-braun.de

Andrea Myers, Ivo Ringe

Textile Rauminstallation, Neue Arbeiten
Fields and Hollows

Neue Arbeiten auf Leinwand von Ivo Ringe „Fields“.

Seit 2016 wieder sehr aktiv und deutschlandweit gleich in mehreren Ausstellungen vertreten ist der Beuys-Schüler Ivo Ringe. Er malt farbstrukturierte viereckige Felder in harmonisierende Weiten.

Papierarbeiten "white hollows" von Andrea Myers.

Andrea Myers schichtet und klebt malerisch bearbeitete Papiere aufeinander, wobei aus jedem Blatt eine Rundform, eine Art Fenster, ausgerissen ist; bei jedem darüberliegenden Blatt etwas größer. So entsteht ein reizvoller, cm-dicker Papierblock. Eine Art Arene oder Höhle aus flachen Rängen, der jeweils darunterliegende versteckt und nur an der Kante sichtbar.

Andrea Myers bespielt das Treppenhaus mit einer textilen Rauminstallation. In den anderen Räumen neue Arbeiten der beiden Künstler.

Daten zur Ausstellung:

Eröffnung: 21.09.2019, 11:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 21.09. - 26.10.2019

Galerie von Braunbehrens

Rotebühlstraße 87

70178 Stuttgart

T: 0711 52851450

F: 0711 52851459

art@galerie-braunbehrens.de

www.galerie-braunbehrens.de

Aljoscha

Bioethische Funktionslust

Der Düsseldorfer Bildhauer und Maler Aljoscha, geboren 1974 in Glukhov, Ukraine, ist durch seine konzeptionellen Installationen und Skulpturen basierend auf Ideen des Bioismus, des Biofuturismus und des bioethischen Abolitionismus bekannt geworden. Er betrachtet seine Objekte als Lebewesen und konstatiert: „Ich erschaffe ästhetische Prototypen, Vorbilder für zukünftige Lebewesen. Die surreal wirkenden, filigran-kristallinen Kunstwesen aus Acryl auf Drahtgestellen waren auch schon auf dem Maidan in Kiew zu sehen. Eine Seelenverwandtschaft zu Nikolai Gogol, der märchenhaft Fantastisches von verlorenen Nasen oder toten Seelen schrieb, scheint nicht unwahrscheinlich.“

In der Galerie von Braunbehrens werden u.a. frei im Raum schwebende Installationen zu sehen sein. Einzelausstellungen 2019: „Alterocentric Eudaimonia“, Kunststation St. Peter, Köln; „Urpflanze“, Goethe Museum, Düsseldorf; „Modelle der nie dagewesenen Arten“, Kunstverein Paderborn; Einzelausstellungen 2018: „Peak Experience“, Beck & Eggeling Gallery, Wien; „Panspermia“, Anna Nova Gallery, St. Petersburg; „So long as the mind keeps silent (...)“, Futuro Gallery mit Anna Nova Gallery, Nizhni Novgorod, Russland; 2017: „A Biology of Happiness“, Kunstraum Dornbirn, Österreich.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2019, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 14.09.2019 - 25.10.2019

Dengler und Dengler

Galerie für Schöne Künste
Rosenbergstraße 102A
70193 Stuttgart
T: 0711 62767577
F: 0711 62767578
info@denglerunddengler.de
www.denglerunddengler.de

Volker Kaufmann und Hendrik Voerke

19 m² Wohlgefühl

Hendrik Voerke und Volker Kaufmann sind Malerfreunde die schon jahrelang zusammen in verschiedenen Konstellationen ausgestellt haben. Zuletzt in Hendrik Voerkels Atelier in Leipzig während des Spinnereirundganges. Das Zusammentreffen ihrer Werke ist nicht nur reizvoll, weil ihre Bildthemen im weitesten Sinne um Architektur kreisen. Hendrik Voerke beschäftigt meist die äußere Erscheinung von Wohnarchitektur, während sich Volker Kaufmann mit Interieurs befaßt. Auch ihre unterschiedlichen stilistischen Methoden treten in ein interessantes Spannungsverhältnis.

Manoel Veiga: 10 Jahre in Deutschland

Zum Art Alarm 2009 waren im Rahmen der Ausstellung "Action Painting Today" erstmals Werke des brasilianischen Malers Manoel Veiga in Deutschland zu sehen. Es folgte eine mittlerweile zehn Jahre andauernde intensive Ausstellungstätigkeit in Deutschland. Er hat hier viele seiner besten Werke präsentiert. Die kleine Ausstellung würdigt das Jubiläum. Zudem wird das neue Buch über Manoel Veiga vorgestellt.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 20.09.2019, 19:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 21.09. - 15.11.2019

Thomas Fuchs

Reinsburgstraße 68A
70178 Stuttgart
T: 0711 93342415
F: 0711 46913377
info@galeriefuchs.de
www.galeriefuchs.de

Ruprecht von Kaufmann

Augen fest geschlossen

„Augen fest geschlossen“ lautet der Titel der zweiten Einzelausstellung des Malers Ruprecht von Kaufmann (*1974 in München, DE) in der Galerie Thomas Fuchs.

Angesiedelt sind Ruprecht von Kaufmanns geheimnisvolle Bildwelten irgendwo zwischen Realität und Fiktion, Möglichem und Unmöglichem. In seiner Malerei erkundet von Kaufmann das Dasein des modernen Menschen. Er reflektiert subtil unser Handeln, Denken und Fühlen in einer von Unruhen geplagten Gesellschaft. Das Ergebnis sind Szenen voller suggestiver Kraft, die den Betrachter emotional mit einbeziehen. Der Ausstellungstitel „Augen fest geschlossen“ referiert nicht auf ein Zur-Ruhe-Kommen des Menschen, sondern spielt auf seine Ignoranz, sein Wegschauen wie auch sein Ausgeliefertsein gegenüber der Welt an. Diese Thematik zieht sich wie ein roter Faden durch die neuen Arbeiten Ruprecht von Kaufmanns.

„Paar auf dem Sofa“ (2019) zeigt beispielsweise einen intimen Blick in das Wohnzimmer eines jungen Paares, das es sich nackt auf dem Sofa gemütlich gemacht hat. Diese Szene vertrauter Zweiamkeit wird jedoch gebrochen von den Flammen, die sich vom Couchtisch im Vordergrund auszubreiten scheinen. Dass der Tisch gerade in Flammen aufgeht, scheint das Paar nicht zu interessieren. Die Bedrohung wird unbeeindruckt ignoriert. Während sich der Kopf des Mannes in nebulösen Schwaden auflöst, verharrt die Frau mit fest geschlossenen Augen in seinem Schoß.

Auch im Gemälde „Der letzte Akt“ (2019) wendet sich von Kaufmanns Protagonist vom sonstigen Bildgeschehen ab: Wir blicken in einem Zuschauerraum auf ein leuchtendes Gebirgs Panorama, eingerahmt von dunklen Vorhängen. Im Vordergrund steht die ohnehin spärliche Bestuhlung verlassen da und auch der letzte Besucher, seines Gesichts und damit seiner Persönlichkeit vom grellen Licht seiner Zigarette beraubt, ist dabei, zu gehen. Die goldene Ornamentik des Vorhangs erscheint seltsam vertraut und entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Logo der Encyclopaedia Britannica, einer umfassenden und bekannten englischsprachigen Enzyklopädie. Über dem Gebirgs Panorama prangt zudem das Emblem von Webster's Dictionary. Neben der faszinierenden Rohheit der Gebirgslandschaft präsentiert sich hier den Besuchern also die Welt des Wissens und der Erkenntnis. Doch weder die Schönheit der Natur noch dieses geballte Wissen halten den Protagonisten des Bildes davon ab, sich desinteressiert wegzudrehen.

Bilder wie diese sind als Reflexion der eigenen Beunruhigung des Künstlers zu lesen. Subtil spricht Ruprecht von Kaufmann die Bedrohungen unserer modernen Gesellschaft wie beispielsweise die Zerstörung unserer Umwelt und unser Wegsehen an. Seine Bilder sind dabei jedoch nicht als anprangernde Statements zu Politik und Gesellschaft zu sehen, sondern als künstlerische Beschäftigung mit den Ängsten und Wünschen, der Verletzlichkeit, der Naivität und der Einsamkeit des Menschen. Visuell wird uns die menschliche Unruhe auf unterschiedliche Weise vermittelt: Charakteristisch ist die Instabilität der Räume und Figuren, die sich stets irgendwo zwischen Entstehen und

Auflösen befinden. Neben Verwischungen kommen häufig auch Ausschabungen zum Einsatz. Seit einigen Jahren verwendet von Kaufmann farbiges Linoleum als Malgrund. Mit dem Linoleummesser schneidet der Maler ins Material, während er an anderen Stellen grobe Farbklumpen ins Bild drückt. Indem diese Bildelemente in unsere dreidimensionale Welt hineinragen, bringen sie uns in unmittelbaren Kontakt mit den Protagonisten und Geschichten der Bilder. Wir werden so als Betrachter konfrontiert und aufgefordert, unsere Augen nicht einfach zu verschließen.

Im Untergeschoss der Galerie werden mit Werken wie "Portrait H." (2017) und "Portrait M." (2017) zudem Arbeiten aus der Serie "Inside the Outside" zu sehen sein. Die Gemäldeserie, für die von Kaufmann Geflüchtete porträtierte, war zuvor Anfang des Jahres im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York und anschließend in den Museen Böttcherstraße in Bremen zu sehen. Begleitend zu diesen Ausstellungen erschien eine Publikation bei DISTANZ. Mit dieser Porträtserie gibt der Künstler einigen der Personen, die sich hinter der Flut anonymen Fernsehbilder verbergen, ein Gesicht.

Ruprecht von Kaufmann studierte Malerei und Illustration am Art Center College of Design in Los Angeles. Neben seiner Tätigkeit als Maler unterrichtete von Kaufmann bereits an der Universität der Künste in Berlin, der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg sowie der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Seine Werke sind in namenhaften Sammlungen wie der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, der Hort Family Collection in New York, der Sammlung Philara in Düsseldorf, der Collezione Coppola in Vicenza, der Collection Ole Faarup in Kopenhagen, der Sammlung Hildebrand in Leipzig oder der Sammlung Deutsche Bundesbank vertreten. Im vergangenen Jahr widmete die Kunsthalle Erfurt Ruprecht von Kaufmann unter dem Titel "Die Evakuierung des Himmels" eine Einzelausstellung. Aktuell ist der Maler in der Gruppenausstellung "Birkholm's Echo" im Faaborg Museum in Dänemark und ab Ende September in der Gruppenausstellung "Metafysica" im Haugar Vestfold Kunstmuseum in Norwegen vertreten. Eine Einzelausstellung von Kaufmanns mit dem Titel "Die drei Prinzen von Serendip" ist zudem noch bis 15. September in der Kunstsammlung Neubrandenburg zu sehen.

Buchpräsentation "Inside the Outside" mit Ruprecht von Kaufmann.
Samstag, 21.09.2019 um 15 Uhr

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 20.09.2019, 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 20.09. - 02.11.2019

Hartmann Projects**Galerienhaus Stuttgart**

Breitscheidstraße 48

70176 Stuttgart

T: 0711 7221391

M: 0172 7186555

info@hartmannprojects.com

www.hartmannprojects.com

Peter Bialobrzeski**No Buddha in Suburbia**

Eine fotografische Studie über Mumbais Vorstadt

Für »No Buddha in Suburbia«, kehrt Peter Bialobrzeski nach Indien zurück, dem Subkontinent auf dem er in den 90'er Jahren die Bilder für sein erstes Projekt (XXXHoly) aufnahm. Diese neue fotografische Studie über Gesellschaft und Städtebau ist Ergebnis einer Einladung des Goethe Institutes nach Mumbai. Mumbais Vorstädte zählen zu den größten und dichtest besiedelten urbanen Räumen unserer Erde. Im Gegensatz zu unserem eher beschaulichen Verständnis von Suburbia, findet man hier dystopisch anmutende, für uns kaum vorstellbare Lebensbedingungen vor, die von Müll, Luftverschmutzung und Lärm dominiert sind. Eine unkontrolliert anmutende Mischung halbverfallener Gebäude, brandneuer Hochhäuser, Slums, Plakatwänden und Hochstraßen prägen das Stadtbild. Die Bevölkerungsdichte beträgt unvorstellbare 22.000 Menschen pro Quadratkilometer! In seinen neuen Bildern verdichtet Peter Bialobrzeski die intensiven und komplexen Eindrücke einer Stadt zwischen lokalen Traditionen und Kulturen und den ungehemmten Kräften der Globalisierung in eindrucksvollen Tableaus. Mumbai ist Partnerstadt Stuttgarts!

Peter Bialobrzeski ist einer der erfolgreichsten deutschen Fotografen der Gegenwart. Neben den zwanzig monografischen Büchern, die seit dem Jahr 2000 erschienen sind, hatte er Ausstellungen in Europe, USA, Asien und Australien. Er gewann unter anderen Preisen zweimal den World Press Award (2003 und 2010) und wurde 2012 mit dem Erich Salomon Preis der DGPh ausgezeichnet.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2019, 19:00 Uhr, der Künstler ist anwesend.

Ausstellungsdauer: 14.09. - 09.11.2019

Galerie Reinhard Hauff

Paulinenstraße 47
70178 Stuttgart
T: 0711 609770
F: 0711 6202667
galerie@reinhardhauff.de
www.reinhardhauff.de

Frank Ahlgrimm**nourish your doubt**

„nourish your doubt“ ist die fünfte Einzelausstellung des in Berlin lebenden Künstlers Frank Ahlgrimm (*1965) in der Galerie Reinhard Hauff. Die großformatigen Gemälde kombinieren – in der für ihn typischen Mischtechnik aus Öl-, Lack- und Acrylmalerei – abstrakte und figurative Elemente und leisten einen bemerkenswerten Beitrag zur aktuellen Diskussion um die Rolle der Malerei im Zeitalter der Digitalisierung. Die Dominanz des Digitalen mit den schier unendlichen Möglichkeiten zur Erzeugung künstlicher Bildwelten macht es dem Rezipienten zunehmend unmöglich, sich kritisch mit dem hochgradig fiktionalen Charakter des Bildes auseinanderzusetzen. Die Reizüberflutung im Internet, die ständige Berieselung mit Werbebotschaften und der damit einhergehenden Übersättigung an visueller Information, haben zu einer Abstumpfung des Betrachters geführt. Auf diesen Zustand der Entfremdung reagiert Ahlgrimm in seiner Malerei. Die komplexen Farb- und Formkombinationen seiner Bilder lassen kompositorisch scheinbar unvereinbare Gegensätze unvermittelt aufeinander treffen: gestisch ausgeführte Partien werden mit exakt gesetzten Verläufen konfrontiert, fein konturierte Schriftzüge kollidieren mit pastosen Farbgebirgen und verschmelzen zu einer hybriden, sich ständig auflösenden Gegenständlichkeit. Frank Ahlgrimms Werke sind bereits in zahlreichen international renommierten Sammlungen vertreten.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 21.09.2019, 11:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 21.09. - 15.11.2019

Andreas Henn Kunsthandel Galerie

Wilhelmsplatz 8
70182 Stuttgart
T: 0711 2362606
F: 0711 2362607
henn-kunst@web.de
www.henn-kunst.de

Sabine Christmann

Malerei

“Gegenstände aus der Konsumwelt sind in meinen Stilleben von ihrem Alltagszusammenhang befreit und treten auf wie Personen auf einer Bühne. Sie suchen Nähe oder Abstand, nehmen Haltungen ein und erzählen Geschichten, die je nach Betrachter immer wieder anders gelesen werden können.“

Sabine Christmann

Die Künstlerin ist zum Art Alarm am Sonntag, 22.9.19 ab 13 Uhr anwesend.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 12.09.2019, 19:30 Uhr

Ausstellungsdauer: 12.09. - 19.10.2019

Kunsthaus & Galerie Keim

Marktstraße 31
70732 Stuttgart-Bad Cannstatt
T: 0711 568498
F: 0711 5000025
kunst@galerie-keim.de
www.galerie-keim.de

Adam Lude Döring

Claude Stockinger

Ansicht zur Einsicht

Adam Lude Döring, geboren 1925 in Dresden, wurde von seinem Wunsch nach Entfaltung und persönlicher Freiheit angeleitet, Maler zu werden. Seine anfänglichen Werke entstehen im Ballettsaal der John Cranko Schule Stuttgart. Die tanzenden Körper scheinen sich auf seine Bilder zu übertragen und Dörings Zeichnungen ergeben ein Zusammenspiel zwischen tanzender Linie und gegenübergestellter Farbe. „Die Farben halten Distanz zu den Linien, umspielen mit ihrem Reichtum sich selbst.“

Dörings „Hundertfelderbilder“, quadratische Flächen in hundert kleine Quadrate aufgerastert, nutzt er, um die Geometrie von ihrer strikten Berechenbarkeit zu distanzieren. Er erschafft farbige Gegenwelten, spielt mit Köpfen, Händen und Armen. Die Freiheit des Künstlers führt zu grenzenloser Phantasie: „Das Brett der hundert Felder – alle Spielzüge sind möglich, es kann jederzeit alles auch ganz anders sein. Es wird immer anders.“

Claude Stockinger, geboren 1960 in München, erschafft mit seiner persönlichen Kuriosenkammer Kunst, die jeden Betrachter zum Gedankenspiel einlädt. Leuchtende, sich bewegende Objekte, emotionsgeladene Masken und groteske Motive zeigen von der dialogreichen Kreativität des Künstlers. Dabei wird der Betrachter herausgefordert nachzudenken, kritisch zu hinterfragen und den eigenen Wissensstand zu erweitern.

Stockingers Ansatz dabei ist klar: Erkenne das Objekt, begreife es über den Titel und finde deine Interpretation.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 15.09.2019, 14:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 16.09. - 02.11.2019

Galerie Kernweine

g – k Foto und Raum

Cottastraße 4 - 6

70178 Stuttgart

info@galerie-kernweine.com

www.galerie-kernweine.com

Felix Gärtner, Romano Dudaš**“Nothing’s Lost in Numbers”**

Die Fotografien der Serie »Nothing’s Lost in Numbers« stammen von gebraucht erworbenen Speicherkarten aus der ganzen Welt, welche von Gärtner und Dudaš mittels eines herkömmlichen Datenrettungsprogrammes von den vermeintlich “leeren” Speicherkarten wiederhergestellt wurden. Die zum Vorschein gekommenen Bilder erzählen merkwürdig intime Geschichten, welche Fragezeichen hinter den Begriff des Löschens und den der Datensicherheit im digitalen Kontext setzt. Geleitet von Neugier aber zugleich begleitet von Unbehagen und einem Gefühl von Voyeurismus bewegen sich Ausstellungsbesuchende durch die von Dudaš und Gärtner geschaffene Bilderblase aus Privataufnahmen und können sich dabei fragen: Könnten hier auch meine Fotos hängen?

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 10.08.2019, 20:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 10.08. - 06.10.2019

Brigitte March

International Contemporary Art
Solitudestraße 254
70499 Stuttgart
T: 0711 8874535
F: 0711 8874345
march@brigittemarch.com
www.brigittemarch.com
www.instagram.com/brigittemarch_gallery

UGO DOSSI:**BILDER, OBJEKTE & ZEICHNUNGEN**

So reich und so außergewöhnlich sich sein Werk präsentiert : Alles, was Dossi seit einem Vierteljahrhundert malt, zeichnet, montiert, projiziert, inszeniert, kreist um den gleichen Einstieg in die unbewusste Bilderwelt. Er sucht keine Sensation der Form oder der Farbe oder des Materials, sondern immer die gleiche Tiefe, den gleichen Grund. Kein Gold der Alchimisten, aber den Schnittpunkt an den unsere nichtbewusste Erfahrung sich ins Bewusste, Sichtbare stülpt. Alle Wege führen in einen Innenraum, der anders als Rom, nicht hierarchisch und dogmatisch, sondern offen und voller Bilder und relativer Freiheit ist. Dossi, ein Künstler, der seine Kunst leichthändig, fast elegant, ohne Tiefsinn zu schwitzen, mit mehr belädt als der Botschaft ihrer Beliebigkeit oder Autonomie. Dabei wüßte ich wenige Künstler, die ihre Kunst so weit von unseren Übereinkünften über Kunst weggeführt haben und ihr doch so verfallen blieben.

Manfred Schneckenburger in "Ugo Dossi", Museum moderner Kunst, Wien.

Biografie

Ugo Dossi nahm 1977 und 1987 an der Documenta 6 und 8 teil, 1975 an der Biennale des Jeunes, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, Biennale Milano, an der Biennale Venedig 1986 und 2011, Biennale Buenos Aires 2000 u. A. teil. Seine Installationen wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in internationalen Museen und Galerien gezeigt.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2019, 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 13.09. - 18.10.2019

Schacher - Raum für Kunst

Galerienhaus Stuttgart

Breitscheidstraße 48

70176 Stuttgart

T: 0711 65677068

M: 0162 4037512

info@galerie-schacher.de

www.galerie-schacher.de

Tesfaye Urgessa

Nina Raber-Urgessa

Zoe Urgessa

Ich halte dich festhalten

Der Satz "Ich halte dich festhalten" ist orthographisch nicht ganz richtig, drückt aber schön die Verbundenheit der Familie Urgessa-Raber aus. Stammen tut er von Tochter Zoe. Die dazugehörige Schau zeigt anschaulich das Miteinander und die gegenseitige Beeinflussung der Familienmitglieder. Zusammen ausgestellt haben Tesfaye Urgessa (1983 geboren in Addis Abeba/Äthiopien), Nina Raber-Urgessa (1982 geboren in Tettngang) und Zoe Urgessa (2012 geboren in Nürtingen, alle wohnen in Nürtingen) aber noch nie.

Tesfaye Urgessa hat in den Florentiner Uffizien in direkter Nachbarschaft zu Caravaggio bewiesen, dass es seine ausbalancierten, narrativ aufgeladenen Körperfragmente mit den ganz Großen aufnehmen können. Nina Raber-Urgessa verarbeitet in ihren Gemälden biografische Begebenheiten zu manchmal sakral, manchmal humorvoll anmutenden Figurenbildern. Auch wenn Zoe Urgessa erst 7 Jahre alt ist, gehört sie bereits zu den ganz Großen. Sie nennt Frida Kahlo als Vorbild, ihr Thema sind Portraits, ihre Freundinnen und Geburtstagspartys.

Am 21.9. um 15 Uhr werden die drei gemeinsam Familien durch die Ausstellung führen.

Am 22.9. um 15 Uhr wird das bekannte Autorenpaar Tanja und Mathias Jeschke Familiengeschichten zum Besten geben. Erstmals beide zusammen. Der Eintritt ist frei.

Im Projektraum ergänzt Friederike Just (1966 geboren in Stuttgart, lebt in Reutlingen) mit expressiv gemalten, nackten Frauenfiguren das Bild des Menschen als aufmerksamen Gegenüber.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2019, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 14.09. - 09.11.2019

Galerie Schlichtenmaier

Kleiner Schlossplatz 11
70173 Stuttgart
T: 0711 1204151
F: 0711 1204280
stuttgart@galerie-schlichtenmaier.de
www.schlichtenmaier.de

Eckart Hahn**Eden**

Unter dem verheißungsvollen Titel »Eden« zeigt die Ausstellung neueste Gemälde, und installative Plastiken des Künstlers Eckart Hahn. Vielgestaltig und vieldeutig sind die Möglichkeiten, die uns aus einer Vorstellung vom Paradies als einem (Garten) Eden erwachsen. Herkunft und Zukunft, Vertrautes und Ungewisses, Geborgenheit und Abenteuer – Die Werke des in Reutlingen lebenden und international agierenden Künstlers werden die Aspekte dessen, was ihm und uns »Eden« sein und bedeuten könnte sowohl mit Gemälden als auch mit raumgreifenden Arbeiten auffächern. Die rätselhafte Seite realer Befindlichkeit ist das eigentliche Element des Künstlers. Egal, ob flüchtige Momente oder Chiffren der Ewigkeit, Monumentales wie Banales – Hahn setzt alles in eine irritierende Beziehung zueinander. In altmeisterlicher Technik schafft er Szenerien von atemberaubender Sur-Realität. Dabei spürt der Betrachter gleichsam die melancholischen wie ironischen Züge im Dargestellten, das uns in seinen Bann zieht. Malerisch brillant reizt der Künstler die Grenzen der Gattung aus, indem er die scheinbar greifbare Wirklichkeit verfremdet, collagenhafte Elemente einbaut und die Dinge wie Lebewesen halluzinatorisch in einen Verwandlungsprozess treibt. Mit seinen installativen und objekthaften Arbeiten überträgt er die Intention seiner Malerei, die Realität in Frage zu stellen, ins Dreidimensionale – zugleich ließen sich seine Plastiken als gemalte Installationen auch in seinen Gemälden wiederfinden.

Künstlergespräch mit Eckart Hahn am ART-ALARM-Samstag, 21.9. um 15 Uhr

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 19.09.2019, 19:30 Uhr

Ausstellungsdauer: 19.09. - 26.10.2019

Strzelski - Galerie für aktuelle Kunst

Rotebühlplatz 30
70173 Stuttgart
T: 0711 6014818
M: 0172 7430364
galerie@strzelski.de
www.strzelski.de

Ich würd' es wieder tun**Beate Höing**

Keramik / Malerei

Inspiziert von Ornamenten und Stofflichkeit als kulturhistorische Bestandteile der Volkskunst, von Märchen und Mythen sowie Traditionen und Ritualen, erscheinen diese Einflüsse im Werk der Malerin und Keramik-Bildhauerin Beate Höing in einer ganz eigenständigen Ikonografie. Tatsächlich Vorhandenes, Assoziiertes und Erinnerungtes fügt sich in einem ambivalenten Spiel aus Realität und Fiktion zusammen, in welchem Traum und Albtraum, Entspannung und Erschrecken dicht beieinander liegen. Inhalte, Materialität und Form sind untrennbar miteinander verbunden. Die Ölgemälde, Keramik-Skulpturen und Installationen der Künstlerin vermitteln zudem eine Begeisterung für die Schönheit, Zartheit und Ästhetik der Dinge sowie die Lust am Spiel mit den gestalterischen Möglichkeiten.

Im malerischen Werk zeigen sich Bilderwelten in Anlehnung an fotografische Vorlagen der 70er und 80er Jahre. Die Intimität des Augenblicks wird ausschnitthaft festgehalten.

Die Arbeiten der 1966 geborenen Künstlerin zeigen einen sehr poetischen, zuweilen ironischen Blick auf Vergangenes, erzählen von Erinnerungen, Träumen und surrealen Welten, auch mit einem humorvollen Augenzwinkern.

Jutta Meyer zu Riemsloh M.A.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2019, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 14.09. - 20.10.2019

Galerie Michael Sturm

Christophstrasse 6
70178 Stuttgart
T: 0711 6159568
F: 0711 6159581
mail@galerie-sturm.de
www.galerie-sturm.de

Mary A. Waters**recent works**

Die westliche, europäische Malerei aus dem 14. bis 19. Jahrhundert dient der irischen Malerin Mary A. Waters als Ausgangspunkt ihrer Bildwelt. Diese Gemälde, meist fest verwurzelt in der Kunst- und Kulturgeschichte, dienen als Zeugen und Propheten kultureller Werte. Die Künstlerin adaptiert die Bildwelten, betrachtet sie jedoch aus einer anderen Perspektive. Im Kontext von Kolonialisierung sowie kultureller und politischer Übermacht drängt die Künstlerin tradierte Vorstellungen von Geschichte, Werte und Kultur in ein anderes Licht.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 13.09.2019, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 14.09. - 08.11.2019

Uno Art Space - Ute Noll

Liststraße 27

70180 Stuttgart

M: 0171 1991368

uno@on-photography.com

www.on-photography.com

Frank Paul Kistner: La Mer

Frank Paul Kistner fotografiert das leere Meer für seine umfangreiche und teils großformatige Serie La Mer. Zwischen Himmel und Meer vermischen sich Blau, Grün und Türkis. Das Meer glitzert und funkelt, schäumt, tost, braust oder ist gänzlich ruhig und leise. Der Horizont sitzt tief und wirkt erhaben weit. Ein schier unendlicher, magischer Raum tut sich auf. Nicht nur malerisch ist er erkundbar, sondern auch in seiner psychologischen und philosophisch-transzendenten Dimension. Bildende und Darstellende Künstler, Literaten, Lyriker und Musiker haben sich seit Jahrtausenden mit dem Meer beschäftigt. Die Seestücke von Frank Paul Kistner verzaubern, verführen einen, den verborgenen, geheimnisvollen Raum unter der Meeresoberfläche mit seinen Sehnsüchten zu füllen. Auch das Unterbewusste fließt mit ein. Irdische Widrigkeiten verblassen. Erhabenes und Wohltuendes kann sich dann ausbreiten - zumindest für diesen Moment.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 19.09.2019, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 20.09. - 22.11.2019

Einführung in die Ausstellung: Adrienne Braun, Kunstkritikerin (ART, Stuttgarter Nachrichten)

Galerie Valentien

Gellertstraße 6

70184 Stuttgart

T: 0711 246242

M: 0171 4373788

www.galerie-valentien.de

info@galerie-valentien.de

Amely Spötzl

compliment

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 15.09.2019, 11:30 Uhr

Ausstellungsdauer: 17.09. - 25.10.2019

Galerie Z

Rosenbergstraße 104
70193 Stuttgart
T: 0711 47986380
M: 0152 04471455
cfa@galeriez.net
www.galeriez.net

VON COWBOYS & ANDEREN GROßEN TIEREN

KARIN BROSA, TERENCE CARR, HEIKE FEDDERN, MANDY FRIEDRICH, JUSTINE OTTO, RUDI HURZLMEIER, ROBERT MATTHES, GERHARD NEUMAIER, ANDRÉ SCHULZE & JONAS URBAT, TUBA/ELEKTRONIK

“Abenteuer Freiheit” – gibt es das liberale, selbstbestimmte Lebensglück noch? Gab es das jemals? Oder war es nur ein Mythos von einem Grundrecht auf müheloses Glück? Wie frei kann Freiheit in unserer Zeit der Selbstoptimierung, political correctness, konsumtiven Zwängen, der Neigung zu einfachen, klaren Antworten und dem Delegieren von Verantwortung individuell behauptet werden. Müssen wir wieder lernen, dass Freiheit ein lebenslanges Abenteuer ist: riskant und viel spannender als es uns die Massenkultur heute vorlebt? Ein Thema, das jeden von uns beschäftigt, zu dem jeder seine Konflikte gefochten, sein Scheitern erlebt und sich hin und wieder am Hauch der Freiheit berauscht hat. Ein Thema wie ein innerer roter Faden, der die Künstlerinnen und Künstler seit jeher leitet. Wir, die Inspirationen der vielfältigen künstlerischen Positionen, laden Sie herzlich zu Ihrem persönlichen Gedankenrundgang ein.

Daten zur Ausstellung:

Vernissage: 20.09.2019, 19:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 20.09. - 12.10.2019

